Unser
KREIS
Zeitung für den Landkreis Alzey-Worms
Rheinhessen

Mittwoch, 28. März 2018 | Nr. 2

Gerhard Seebald, Dr. Roswitha Kaiser, Christoph Kraus, Dr. Ingrid Westerhoff, Dieter Krienke und Dr. Alexandra Fink (v.l.) präsentieren den neu erschienenen Teilband der Denkmaltopographie für den Landkreis Alzey-Worms.

7 Plantschen, Lernen und Inklusion

Löwenschule Alzey stellt Therapiebecken für den Sportunterricht der St. Marien-Schule.

11 Hygiene im Blick

Hygieneinspektorin Lisa Sieben ist in Alzey und in der Verbandsgemeinde Monsheim unterwegs.

13 Weltstars in Rheinhessen

Anmeldung für Cinephonics-Workshop der Kreismusikschule bis 30. April möglich.

E-Mobile in 60 Minuten laden

In Osthofen gibt's Ökostrom für den Akku / Schneller als die Steckdose

Landrat Ernst Walter Görisch nimmt die neue E- Ladesäule in Osthofen in Betrieb. Mit dabei sind v.r. Stadtbürgermeister Thomas Goller, Stefan Maurer (Kreisverwaltung), Frank Dinter (EWR), Jürgen von Massow (EWR) und Kreisbeigeordneter Klaus Mehring.

Im Osthofener Backsteinweg, neben dem Edeka-Markt, gibt es jetzt eine Ladestation für E-Fahrzeuge. „Wir freuen uns, dass die regionalen Energieversorger wie EWR für den Ausbau der Ladeinfrastruktur sorgen", sagt Landrat Ernst Walter Görisch.

Um die E-Mobilität weiter voranzubringen ist es für ihn vor allem wichtig, eine einheitliche Lösung zu schaffen - und weitere Standorte sind als Ergänzung der bisher schon errichteten Ladesäulen an verschiedenen Orten im Landkreis bereits in Planung.
Auch Stadtbürgermeister Thomas Goller kann sich vorstellen, „weitere Standorte in Osthofen zu finden." „Der Platz der E-Ladesäule in unmittelbarer Nachbarschaft eines Supermarktes ist optimal gewählt, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu erreichen", betont Kreisbeigeordneter Klaus Mehring . In der dreimonatigen Testphase „tanken" hier alle kostenlos Ökostrom.
Für EWR-Vertriebsleiter Frank Dinter ist es eine logische Fortsetzung des seit Jahren verfolgten Themas. „Wir treffen damit aktuell den Nerv der Zeit", sagt er im Hinblick auf die Diskussionen zur Mobilitätswende. EWR fördere die E-Mobilität und baue die Ladeinfrastruktur zusammen mit den Kommunen aus.
In Alzey-Worms wurde die Kooperation auch insbesondere durch das Klimaschutzmanagement möglich.

Eine Ladesäule vor dem Eingang zur ehemaligen Zulassungsstelle der Kreisverwaltung in Alzey bietet ebenfalls die Möglichkeit, Elektroautos aufzuladen.

Weitere Standorte geplant

In den letzten zwei Jahren konnte das Unternehmen insgesamt 20 öffentliche Ladesäulen in Kooperation mit verschiedenen Partnern in Betrieb nehmen. Darunter auch viele Städte und Gemeinden. Für 2018 sind weitere sieben Standorte geplant.
Die Ladesäule in Osthofen verfügt über zwei Steckdosen, zwei E-Fahrzeuge parken problemlos davor. Zweimal 22 Kilowatt Leistung fördern reinen Ökostrom in den Akku. Bei maximaler Ausgangsleistung beträgt der Ladevorgang rund 60 Minuten, die Kosten pro Tankfüllung liegen bei etwa 1,50 Euro. „EWR bietet zwei unterschiedliche Strom-Verträge an: ‚Herzmobil' für 20 Euro als Kombitarif zum bestehenden Stromvertrag oder als ‚Flatrate' für Kunden ohne Stromtarif für 25 Euro im Monat", erklärt Dinter.
Die Säule ist eine von über 4 700 öffentlichen Ladesäulen in Deutschland.
An mehr als 4 100 Standorten können rund 10 700 E-Fahrzeuge gleichzeitig tanken. Um die nächste E-Tankstelle zu finden, steht beispielsweise die App eCharge zur Verfügung. Sie zeigt genau, wo Ladesäulen stehen, ob diese besetzt sind und wie man dort hinkommt – dank eingebautem Navi.

Anteil E-Fahrzeuge wächst stetig

Bisher werden in Deutschland 85 Prozent der E-Mobile auf einem Privatgelände geladen, darunter viele Unternehmen wie EWR. Angesichts der Diesel- und Feinstaub-Debatte wird die Zahl der aktuell bundesweit rund 34 000 Elektro- sowie 165 500 Hybrid-Fahrzeuge stetig steigen.

Infos zur Kreisverwaltung

Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36
55232 Alzey
Telefon (06731) 408-0
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	*8 bis 12 Uhr*
Montag und Dienstag	*14 bis 16 Uhr*
Donnerstag	*14 bis 18 Uhr*

Kfz-Zulassungstelle:
An der Hexenbleiche 34
(neues Gebäude, UG)
Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag	*7.30 bis 13 Uhr*
	und 14 bis 16 Uhr
Mittwoch	*7.30 bis 13 Uhr*
Donnerstag	*7.30 bis 13 Uhr*
	und 14 bis 18 Uhr
Freitag	*7.30 bis 12 Uhr*

Führerscheinstelle:
An der Hexenbleiche 34
(neues Gebäude, EG)

Gesundheitsamt Alzey
(Hauptstelle)
An der Hexenbleiche 34 (neues Gebäude)

Gesundheitsamt Worms
(Außenstelle)
Bahnhofstraße 46 (neu)
Sprechstunden Gesundheitsamt Worms:

Dienstag bis Donnerstag	*8 bis 12 Uhr*
Donnerstag	*14 bis 18 Uhr*

Abteilung 7 – Veterinäramt, Landwirtschaft:
An der Hexenbleiche 34 (neues Gebäude)

Abfallwirtschaftsbetrieb
An der Hexenbleiche 36 (neu)

Kreisjugendamt Alzey-Worms
(Hauptstelle)
An der Hexenbleiche 34

Kreisjugendamt Alzey-Worms
Sachgebiete Unterhaltsvorschuss, Beistandschaften und Beurkundungen
An der Hexenbleiche 36 (neu)

Gleichstellungsstelle
Ernst-Ludwig-Straße 36
Öffnungszeiten:

Dienstag	*9 bis 13 Uhr*
Donnerstag	*14 bis 18 Uhr*

Kulturzentrum
des Landkreises Alzey-Worms
Theodor-Heuss-Ring 2
55232 Alzey

Kulturdenkmäler kompakt und attraktiv

Denkmaltopographie Eich, Monsheim und Wonnegau ist erschienen

Gerhard Seebald, Dr. Roswitha Kaiser, Christoph Kraus, Dr. Ingrid Westerhoff, Dieter Krienke und Dr. Alexandra Fink (v.l.) präsentieren den neu erschienenen Teilband der Denkmaltopographie für den Landkreis Alzey-Worms.

Sämtliche Kulturdenkmäler des Landkreises Alzey-Worms sind Inhalt einer insgesamt vierbändigen Denkmaltopographie. In Zusammenarbeit mit dem Kreis erarbeitet die Generaldirektion Kulturelles Erbe seit 2008 in akribischer Kleinarbeit die informative Zusammenstellung.

Nachdem die Bände mit den Kulturdenkmälern der Verbandsgemeinde Alzey-Land (20.1) und der Stadt Alzey (20.2) bereits veröffentlicht werden konnten, ist jetzt der dritte Band (20.3) für die Verbandsgemeinden Eich, Monsheim und Wonnegau erschienen. „Ich freue mich, dass nun die Fortsetzung der Reihe umgesetzt werden konnte", betonte der Erste Kreisbeigeordnete Gerhard Seebald, der zur Buchvorstellung zahlreiche Gäste im historischen Ambiente der Villa Keller (Gut Leben am Morstein) in Westhofen begrüßen konnte. Seebald würdigte die Denkmaltopographie als Identifikationsmöglichkeit mit dem kulturellen Erbe der Region. Wie alle Bände der Reihe sei das Werk von der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz (GDKE) herausgegeben worden. Seebald dankte allen Beteiligten, sowohl auf der Fachebene und aus der Kommunalpolitik als auch denjenigen, die ehrenamtlich diese Arbeit gefördert haben. Private Eigentümer, Kirchengemeinden, Museen, Vereine und Gruppen, die sich in vorbildlicher Art und Weise für den Denkmalschutz engagieren, haben die Realisierung der Denkmaltopographie in vielfältiger Art und Weise unterstützt. Dabei biete das Werk nicht nur Experten aus dem Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege grundlegende Informationen, sondern eröffne allen kulturgeschichtlich interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie auch Touristen einen vertiefenden Blick in den reichen Bestand an historischen Zeugnissen der Vergangenheit.

Rund 430 Kulturdenkmäler aus 21 Ortsgemeinden der Verbandsgemeinden Eich, Monsheim, und Wonnegau sind mit zahlreichen meist farbigen Abbildungen, darunter historische Pläne und Fotografien sowie mit mehrfarbigen Karten, dokumentiert. Bearbeitet wurde das Werk von Dieter Krienke und Dr. Ingrid Westerhoff. Im Rahmen der Präsentation des neuen Bandes stellte Westerhoff vielfältige Beispiele aus dem attraktiv gestalteten Werk vor, das Interessierten Einblick in die reiche Vielfalt der Kulturdenkmäler der Region vermittelt. Die Fleckenmauer in Flörsheim-Dalsheim, regionaltypische Fachwerk- und Barockhäuser, Wohntürme, Kirchen, Weinbergshäuser, Wasserbehälter und Kellergewölbe werden dargestellt. Darüber hinaus Zeugnisse der Volksfrömmigkeit, erhaltenswerte Friedhöfe, und Parks. Nicht immer sei das Alter der Kulturdenkmäler ausschlaggebend für eine Aufnahme in die Denkmalliste, oft auch ihre Einzigartigkeit oder der originale Bestand eines Ensembles. Dieter Krienke machte die Zuhörer mit der Historie der Villa Keller vertraut und verwies auf weitere sehenswerte Villen in der Region.

Christoph Kraus, Leitender Ministerialrat im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, ging auf die Geschichte der bundesdeutschen Denkmaltopographie ein, zu der auch die Bände aus dem Landkreis Alzey-Worms gehören. Seit 1978 werden die Kulturdenkmäler sämtlicher Regionen der Bundesrepublik nach einem einheitlichen Schema erfasst. Die Bücher seien eine unverzichtbare Grundlage für die Arbeit der Denkmalpflege. Auch Landeskonservatorin Dr. Roswitha Kaiser betonte die Bedeutung der Denkmaltopographie für die Wissenschaft, aber auch ihren Nutzen für interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Eine großzügige Spende seitens der Sparkasse Worms-Alzey-Ried hatte den Landkreis Alzey-Worms in die Lage versetzt, den Eigenanteil in Höhe von insgesamt 100 000 Euro zur Erarbeitung der Denkmaltopographie aufzubringen. Der dritte Teil der Denkmaltopographie für den Landkreis Alzey-Worms - Verbandsgemeinden Eich, Monsheim und Wonnegau – ist, wie die beiden ersten Bände auch, im Buchhandel zum Preis von 48 Euro erhältlich. Der vierte und letzte Teilband mit den Verbandsgemeinden Wöllstein und Wörrstadt soll Ende 2019 erscheinen und schließt die Reihe der Denkmaltopographie für den Landkreis Alzey-Worms ab.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ernst Walter Görisch

Folge der starken wirtschaftlichen Entwicklung unserer Region ist eine hohe Belastung der Straßen und Brücken sowie eine Zunahme des öffentlichen Personennahverkehrs. Der zukunftsweisende Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Rheinhessen mit Unterstützung von Bund und Land ist Ziel der kreisfreien Städte Mainz und Worms sowie der Landkreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms. Zur Realisierung bedarf es eines Impulsprogramms sowie der Unterstützung der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe. Eine im Oktober geplante Rheinhessenkonferenz soll das Thema „Verkehrsinfrastruktur" in den Fokus rücken.

Einer der größten Workshops für sinfonisches Blasorchester und Chor in Deutschland ist das Cinephonics-Projekt der Kreismusikschule. Es bildet 2018 den Abschluss des Da-Capo-Festivals. Interessierte Musiker und Sänger können sich noch bis zum 30. April anmelden.

Mit neuem Layout ist die vorliegende Ausgabe der Kreiszeitung für den Landkreis Alzey-Worms erschienen. Die übersichtliche Gliederung der Seiten sowie eine geänderte Farbgestaltung sollen dazu beitragen, Informationen in gut lesbarer Form zu bieten. Wir hoffen, dass Ihnen unser neues Erscheinungsbild gefällt und Sie sich gerne beim Lesen der Kreiszeitung über aktuelle Themen, neue Entwicklungen und Veranstaltungen im Landkreis Alzey-Worms informieren.

Herzlichst Ihr

Ernst Walter Görisch
Landrat

Verkehrsinfrastruktur ausbauen

Planungsgemeinschaft soll Konzept entwickeln und Ausbau koordinieren

Den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Rheinhessen in gemeinsamer enger Abstimmung und in Zusammenarbeit mit der Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe ist Ziel der kreisfreien Städte Mainz und Worms sowie der Landkreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms.

Staus auf der Autobahn gehören in Rheinhessen zum Alltag der Autofahrer.

„Rheinhessen ist seit Jahren in vielfältiger Hinsicht eine boomende Region mit einem Zuwachs bei der Einwohnerzahl von rund zehn Prozent in den letzten zehn Jahren. Auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse steigt permanent. Aufgrund der gesellschaftspolitischen Verhältnisse wird sich dieser Trend weiter fortsetzen", betonen die Oberbürgermeister der Städte Mainz und Worms, Michel Ebling und Michael Kissel sowie die Landrätin des Kreises Mainz-Bingen, Dorothea Schäfer und Landrat Ernst Walter Görisch, Alzey-Worms, unisono.
Folgen der starken wirtschaftlichen Entwicklung seien eine hohe Belastung aller Straßen, sowohl der Bundes-, Landes- als auch der Regionalstraßen und eine starke Zunahme des öffentlichen Personennahverkehrs, einschließlich des Schienenpersonennahverkehrs. Gleiches gelte für die länderverbindenden Brücken über den Rhein.
„Die Menschen unserer Region Rheinhessen und die Wirtschaft Rheinhessen erwarteten zu Recht Aussagen zum Ausbau der kompletten Verkehrsinfrastruktur und ein zukunftsfähiges Mobilitätskonzept. Wir fordern eine intensivere Instandhaltung der Straßen, eine dauerhafte Ertüchtigung der Schiersteiner Brücke und den Bau mindestens einer weiteren Straßenbrücke über den Rhein. Mit Hilfe von Bund und Land sind die wichtigen Verkehrsachsen so auszubauen, dass die Region an die Ballungsräume dem Verkehr angemessen angebunden ist. Der mehrspurige, lärmgeminderte Ausbau der A 60/643 und der A 61 sind hier zentraler Baustein. Zur Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur bedarf es mit Unterstützung des Landes eines Impulsprogramms für Investitionen", betonen die Verantwortlichen. Dabei seien die positiven Entwicklungen der vergangenen Jahre, die Initiativen und Maßnahmen der verschiedenen politischen Ebenen, auch die aktuelle Thematik wie Radschnellwege im Rahmen des zu schaffenden Konzeptes zu würdigen und zu beachten. Überlegungen zum Ausbau und der Optimierung der gesamten Verkehrsinfrastruktur inklusive Mobilitätskonzept und Lärmschutz seien umfassend zu sehen. Außer Frage stehe, dass auch Breitbandausbau und Vernetzung Teile einer zukunftsfähigen Infrastruktur sein müssen.
„Erfolge können nur erreicht werden, wenn alle politisch Verantwortlichen und die Akteure der Wirtschaft an der Weiterentwicklung aktiv mitwirken", betonen Ebling, Kissel, Schäfer und Görisch. Als Träger der Raumordnungsplanung sei die Planungsgemeinschaft Rheinhessen-Nahe prädestiniert, beim Ausbau der Infrastruktur einen wichtigen Beitrag zu leisten. Darüber hinaus könne die Planungsgemeinschaft konzeptionelle und koordinierende Aufgaben in Bezug auf die Regionalplanung übernehmen und somit die Aufgabe „Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Rheinhessen" forcieren. Im Rahmen einer geplanten Rheinhessenkonferenz im Oktober 2018 soll das Thema „Verkehrsinfrastruktur" im Mittelpunkt stehen und intensiv erörtert werden.

Handywarnsystem KATWARN: Probealarm

Kostenlose App auf Handy laden

Nutzer der App „KATWARN" im Landkreis Alzey-Worms sollten am Montag, 9. April, 11 Uhr, nicht erschrecken: In den Landkreisen und kreisfreien Städten, die bereits KATWARN nutzen - seit Frühjahr 2016 ist auch der Landkreis Alzey-Worms mit dabei - erhalten die dort angemeldeten Personen eine Probewarnung auf ihrem Smartphone oder Handy.

Die Anmeldung und Nutzung des Systems ist für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos und freiwillig.
Das Warnsystem KATWARN unterstützt per Smartphone-App oder SMS und E-Mail die Gefahrenabwehr in Rheinland-Pfalz und sendet im Gefahrenfall Warnungen direkt zu den betroffenen Menschen. Voraussetzung: Die Personen haben sich die kostenlose App bereits auf ihr Smartphone geladen oder sich per SMS angemeldet. Regelmäßige Probealarme stellen sicher, dass das KATWARN-System die Menschen zuverlässig erreicht und daran erinnert, den Warnservice zu nutzen. Denn KATWARN ist neben Sirenen, Lautsprecher, Radio und Internet ein fester Bestandteil der kommunalen Gefahrenabwehr; die Anmeldung und Nutzung des kostenlosen Warnsystems ist aber freiwillig. Mittlerweile nutzen 12 548 Menschen im Landkreis Alzey-Worms die KATWARN-App auf ihren Handys oder Tablets – Tendenz steigend. 3 000 Euro investiert der Kreis pro Jahr für den Service.
Das Besondere an dem System: KATWARN sendet Warnungen ortsgenau, das heißt nur an die Menschen, die wirklich betroffen sind. Dafür nutzt es eine spezielle Ortungsfunktion der Smartphones, die sich auch bei ausgeschalteter App im Hintergrund aktualisiert. Ein Warnhinweis kann zum Beispiel lauten: „Großbrand, gültig ab sofort, Fenster und Türen schließen". Nur Menschen, die sich im gefährdeten Gebiet aufhalten oder diesen Ort ausgewählt haben, erhalten diese Information.
Nicht betroffene Menschen werden nicht in Unruhe versetzt! Darüber hinaus bietet die KATWARN-App auch Themenabonnements für ortsunabhängige Warnungen.
Damit werden zum Beispiel Besucher einer Großveranstaltung bereits im Vorfeld über sicherheitsrelevante Themen wie technische Störungen oder Schließung wegen Massenandrangs informiert.

▸ Anmeldung
Die KATWARN App steht kostenlos zur Verfügung: Für das iPhone im App Store, für das Android Phone im Google Play Store und für das Windows Phone im Windows Store. Alternativ bietet KATWARN kostenlose Warnungen mit eingeschränkter Funktonalität auch per SMS/E-Mail zum Gebiet einer registrierten Postleizahl. SMS an Servicenummer 0163–755 88 42: „KATWARN 12345 mustermann@mail.de" (für Postleitzahl 12345 und optional E-Mail).

▸ Eine Übersicht der Gebiete und Themen, wo KATWARN bereits im Einsatz ist unter www.katwarn.de

Eindruck des Gebäudes durch Kunst verstärken

Skulptur des Bildhauers Christoph Mancke ziert Verwaltungsneubau

1 000 Kilogramm schwer ist die Skulptur des Bildhauers Christoph Mancke aus Lünebach in der Eifel, die vor dem neuen Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung Alzey-Worms per Spezialkran errichtet und mit Edelstahldübeln verankert wurde. Nachdem der Landkreis Alzey-Worms für den Neubau des Gebäudes einen Wettbewerb gemäß der Verwaltungsvorschrift „Künstlerische Ausgestaltung öffentlich geförderter Hochbauten" durchgeführt hatte, entschied sich die Jury einstimmig für das aus CORTEN-Stahl bestehende Werk. „Das aus Spezialstahl gefertigte Kunstwerk von Christoph Mancke besitzt eine hohe gestalterische und künstlerische Qualität. Die Skulptur erfüllt den Anspruch der Auslobung, die Wahrnehmung der Bebauung durch die Präsenz der Kunst zu verstärken", betont Landrat Ernst Walter Görisch.

Vielfältige Blütenwelt ins Land zaubern

„Rheinhessen blüht": Rotary-Club initiiert Hilfsprogramm für hungernde Bienen

Wer kennt sie nicht, die Hilfsorganisationen oder Hilfsprogramme für hungernde Menschen? Aber Hilfsprogramme für Wildtiere? Da fällt uns vielleicht noch die Winterfütterung des Rotwildes ein. Aber ein Hilfsprogramm für die hungernde Wildbiene?

In Rheinhessen sollen Bienen künftig wieder ein größeres Nahrungsangebot finden.

Einst prägte ein dichtes Netz an blütenreichen Säumen die rheinhessische Feldflur. Entlang der unbefestigten Feldwege, die die kleinen Äcker und Weinberge verbanden, fanden Pflanzen und Tiere ihr Zuhause. Auch jedes kleine Gehölz war gesäumt von einem kleinen aber feinen Grünlandstreifen. Alles gepflegt und gemäht von den fleißigen rheinhessischen Bauern und Tagelöhnern, die das Heu für ihre Ziegen und Hasen nutzten. Diese sensiblen Biotope begleiteten seit Jahrtausenden die alte Form der Landwirtschaft. Hier waren die Vielfalt, die Eigenart und Schönheit des rheinhessischen Ackerlandes zuhause.

Der Hunger der Menschen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erforderte aber eine neue Landwirtschaft mit größeren Schlägen und ertragreicheren Äckern. Zudem mäht heute niemand mehr die letzten Säume, weil wir weder Ziegen noch Hasen für unsere Ernährung halten. Der Einsatz von Dünger und Pflanzenschutzmitteln vernichtete die sensiblen Geschöpfe der Säume radikal. Viele Pflanzenarten sind inzwischen stark gefährdet, oder gar ausgestorben. Die Insekten, die sich von ihnen ernährten, hungern. Und wieder fordert Hunger neue Wege, denn ohne die Wildbienen ist auch unsere Ernährung bedroht. Die Bienen leisten kostenlose Bestäubungsarbeit, zum Beispiel im Obstbau. Ohne Bienen keine Äpfel, Birnen, Aprikosen, Kirschen und kein Weinbergspfirsich! Hierfür hat die Fachsprache einen Ausdruck: „Ökosystemleistungen".

Wer kann diese Leistungen sonst erbringen und bezahlen? Das Obst braucht die Biene, die Biene „ihre" Pflanzen und ein Zuhause. Genau hierfür setzt sich der Rotary Club Alzey mit dem Projekt „Rheinhessen blüht" ein. Ein Projekt, das für fünf Jahre Blüten ins Land zaubern soll und langfristig ein Umdenken anstoßen will.

Hierfür werden Flächen gesucht, die sich für das Projekt eignen und für fünf Jahre ab der Einsaat im Frühjahr 2019 zur Verfügung stehen. Dies können Säume als Teil von Ackerflächen, Flächen entlang von Weinbergen und Gehölzstrukturen, die alle keine extensive, blütenreiche Ackerbegleitflora mehr aufweisen, sein. Der Rotary Club kommt bei Landwirten für das Saatgut auf und organisiert und bezahlt die Einsaat, auch die Pflege ist möglich. Bei Nicht-Landwirten wird zusätzlich die Flächenvorbereitung, -bearbeitung und die Pflege über die fünf Jahre in Form von einer einmaligen Mahd übernommen.

▸ Anmeldung für das Projekt bis zum 31. März 2018 und Informationen bei Claus Wolf,
Telefon: 06731/2538, E-Mail:
mail@koester-wolf-weingut.de

„Mit sportlicher Haltung und Leistung überzeugt“

Sportlerehrung: Landrat zeichnet Athleten und Ehrenamtliche aus

Zahlreiche erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler aus dem Landkreis ehrte Landrat Ernst Walter Görisch mit Urkunden und Plaketten.

131 erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler sowie Sportfunktionäre hat Landrat Ernst Walter Görisch im Rahmen einer Feierstunde mit Sportplaketten und Urkunden gewürdigt. 24 Sportler wurden für ihre sportlichen Erfolge mit Bronze, 35 mit Silber und 54 Personen mit Gold ausgezeichnet.

Neben erfolgreichen Mannschaften und Einzelsportlern wurden weitere 18 Personen, die sich als Förderer des Sportes ehrenamtlich engagieren, für Ihre Verdienste geehrt. Zahlreiche engagierte Tanzsportgruppen, Schützen, Kampfsportler, Kunstradfahrer, Turner und Tennisspieler freuten sich unter anderem über die Ehrung.

Sport hat große Bedeutung

Seit 1978 wird im Landkreis Alzey-Worms auf Vorschlag der Sportvereine durch Beschlüsse des Sportausschusses an kreisansässige Einzelsportler, Mannschaften und an verdiente Förderer des Sports durch den Landrat eine Sportplakette in Verbindung mit einer Ehrenurkunde verliehen. In gleicher Weise geehrt werden Einzel- und Mannschaftssportler, die nicht im Landkreis wohnen, jedoch für kreisansässige Vereine oder Mannschaften gestartet sind.„Die Sportlerehrung steht für die enge Verbundenheit des Kreises mit seinen Sportlerinnen und Sportlern und für die große Bedeutung, welche der Landkreis dem Sport zumisst“, betonte Landrat Görisch. Sport – und hier im besonderen Vereinssport – integriere Menschen unterschiedlichster Herkunft und Kultur, schließe alle Generationen mit ein und erfülle so eine wichtige gesellschaftliche und soziale Funktion. Zusammenhalt, Teamgeist, Solidarität und Fairness, gegenseitige Rücksichtnahme und Hilfe seien Werte, die über das Engagement im Verein vermittelt werden.

Kreis optimiert Sportstätten

Vereine seien sehr wichtig für das soziale Miteinander in der Gesellschaft. „Zudem prägen Sportvereine auch das kulturelle Leben der Ortsgemeinden“, so der Kreischef. Um erfolgreich Sport treiben und Wettkämpfe durchführen zu können bedürfe es zeitgemäßer Sportstätten, die optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen ermöglichten. „Vielerorts ist es uns im Landkreis Alzey-Worms in den vergangene Jahren gemeinsam mit dem Land Rheinland-Pfalz gelungenen, Sportanlagen und Hallen zu sanieren, zu modernisieren oder komplett neu zu bauen“, so Görisch. So konnte der Tennensportplatz des TuS Framersheim in einen Naturrasenplatz umgebaut werden. Der Kunstrasenplatz der Stadt Wörrstadt im Neuborn-Stadion wurde saniert und die Modernisierung der Kabinen und sanitären Anlagen beim TuS Monsheim schreitet voran. 2018 wird der Tennenplatz der Ortsgemeinde Saulheim in einen Kunstrasenplatz umgebaut. Der Sportclub Dittelsheim-Heßloch kann mit Landeszuschüssen in Höhe von 127 000 Euro für die Sanierung des Rasenplatzes und den Neubau des Sportfunktionsgebäudes sowie der Flutlichtanlage rechnen.

Und auch in zahlreichen Schulsportstätten engagiert sich der Kreis im Rahmen seiner Möglichkeiten, um die sportlichen Rahmenbedingungen zu optimieren. Die Sanierung der alten Sporthalle beim Schulzentrum Wörrstadt ist eines der großen Projekte, die in diesem Jahr nach der Bewilligung von Fördergeldern seitens des Landes und des Bundes durchgeführt werden können. Darüber hinaus werden in den kommenden Jahren die Rundsporthalle und die Sporthalle in der Bleichstraße in Alzey saniert. „Bleiben Sie dem Sport verbunden und helfen Sie mit, die Begeisterung für die Freude an der Bewegung weiter zu verbreiten. Sie sind alle hierfür die besten Botschafter“, betonte der Kreischef.

Ausgezeichnet wurden 2018:

Gold: Stefanie Steinmann (1.KSC Fortuna Alzey), Gesine Miersch, Marianne Röhrer, Martina Röming (Behinderten Sportgemeinschaft Wörrstadt), Jessica Becker, Christina Berwind, Cathrin Crist, Anna-Lisa Diehl, Viola Eller, Eva Gräf, Carolina Grindel, Markus Heckler, Lisa Kergl, Vanessa Mathes, Sabrina Roepke, Selina Schulz, Sophie Siebecker, Miriam Stahl, Jana Stahn, Katrin Steinhage, Lisa Steinmetz, Marie-Christin Vögeli, Alina Wilk (Showtanzgruppe Society Generation), Heike Trautwein (Erste Westernreiterunion Rheinland-Pfalz), Michael Hirsch (Schützenverein Volker Alzey), Lena Regner, Clara Schellenberg (TG Wallertheim), Mareen Orth (TSG Flonheim), Lothar Maier (TSV Gundheim), Philipp Butz (Turnschule Weinheim), Celina Ball, Laura Bootz, Marina Sabine Briese, Juliane Darmstadt, Annika Darmstadt, Ronja Falger, Kira Freitag, Adriana-Katharina Heinz, Luna Kay, Estelle Kropp, Neele Lemper, Michelle Oswald, Helen Oswald, Sina Posselt, Ann-Kathrin Scheller, Alisa Steckel, Jane Steuernagel, Lara Johanna Steuernagel, Katrin Straus, Sophie Weickert, Lara Wörner, (TV Gimbsheim), Claudia Spangenmacher (TuS Gabsheim), Roland Hallstein (TV Alzey), Lucy Reinders (TV Alzey).

Silber: Sarah Achenbach, Alicia Baumann, Leonie Becker, Luisa Christ, Ayleen Erganoglu, Leonie Fiedler, Ann-Kathrin Hummel, Larissa Hüthwohl, Lea-Marie Kapper, Julia Korn, Hannah Marx, Jennifer Michel, Marie Mottausch, Gina-Marie Paff, Lucy Schöttke, Chiara Schwarz, Jasmin Wahl, Celina Wyscisk (Showtanzgruppe Societeens), Niclas Schäfer (Schützenverein Erbes-Büdesheim), Kira Grätz, Mirja Mayer, Alena Röhrig (TG Wallertheim), Lucy Altschärfl, Arzu Mahmud, Victoria Metz, Caroline Strubel (TSG Flonheim), Lars Martin (Turnschule Weinheim), Emma Lareine Kohl, Alexandra Schilling, Lilith Rembold, Michelle Spangenmacher (TuS Gabsheim), Sophia Hammen, Susanne Martins-Amaral, Julia Steib (TuS Saulheim), Hubertus Mildeberger (TV Alzey).

Bronze: Peter Becker (1.KSC Fortuna Alzey), Gerd Böß, Frank Breyvogel (1.SKC Monsheim), Janah Julien Appelmann, Nova Baumann, Elaine Beatzel, Nora Bernhardt, Luiza Ceku, Francisca Melo Lima Dias dos Santos, Fabinne Hüthwohl, Charleen Klag, Janis Anja Angélique Köhler, Marie Lied, Nele Metzler, Fayé Melissa Petzel, Hannah Emely Schwarz, Jolina Nicolette Stegemann, Emely Ayleen Wagner, Sophia Zirbel (Showtanzgruppe Young Society), Alida Neff, Bea Schultheiß (Turnschule Weinheim), René Dick (TV Wahlheim), Sabine Homberg-Kunz (TuS Gabsheim).

Verdienste um den Sport: Dr. Eugen Oswald (Schwimmverein Freibad Gimbsheim), Andreas Schork, Gerd Böß (1.SKC Monsheim), Olaf Repovs (SG Partenheim), Christine Schwalm (TV Alsheim), Gunther Spang (FC Udenheim), Ursula Philippi, Erich Siegmund (Langlauf-Gemeinschaft Wonnegau), Frank Kiefer (TSV Flörsheim-Dalsheim), Ottmar Hühner, Heinz Peter Weber (TuS Nack), Georg Hofmann, Werner Geißel (HSV Alzey), Gerhardt Hirsch, Martina Eckert, Gerd Kolb (TV Alsheim), Hans-Jakob Mayer (VfL Gundersheim), Reimund Oswald, Manfred Güldner (Schützenverein Gimbsheim).

Plantschen, Lernen und Inklusion

Löwenschule Alzey stellt Therapiebecken für den Sportunterricht der St. Marien-Schule

Angst vor Wasser – das kennen die Schülerinnen und Schüler der St. Marien-Schule in Alzey nicht! Seit diesem Schuljahr findet der Sportunterricht der zweiten Klasse einmal in der Woche im Therapiebecken der benachbarten Löwenschule statt und bietet den Mädchen und Jungen – ob Nichtschwimmer oder Schwimmer – die Möglichkeit, Erfahrungen im Wasser zu sammeln.

Spielerisch lernen die Kinder im Therapiebecken der Löwenschule den Beinschlag.

„Das Becken ist nur 90 cm tief und eignet sich daher besonders gut, Kindern Ängste zu nehmen und an das Wasser zu gewöhnen", erklärt Katharina Begovic, Schulleiterin der St. Marien-Schule. Sie freue sich daher sehr, dass das überschaubare Becken der Förderschule zwecks Wassergewöhnung und Wassersicherheit zur Verfügung steht. Die Idee, auch im Rahmen des Schwimmunterrichts zu kooperieren, entstand im letzten Jahr seitens der Schulleiterinnen beider Schulen in Absprache mit dem Landkreis Alzey-Worms als Träger der Förderschule. „Bevor Kinder Schwimmen lernen, sind Wassersicherheit und Wassergewöhnung das A und O", stellt Gudrun Siegel-Bruns, Schulleiterin der Löwenschule, fest. Durch die Kooperation beider Schulen könne nebenbei auch eine optimale Auslastung des Therapiebeckens garantiert werden, wovon beide Seiten profitieren, führt Siegel-Bruns weiter aus. Um auf die individuellen Fähigkeiten der Sieben- bis Achtjährigen eingehen zu können und diese entsprechend zu fördern, werden die Kinder je nach Erfahrung in Kleingruppen aufgeteilt. Wo Anfängern im warmen Nass zunächst spielerisch vermittelt wird, sich über Wasser zu halten, lernen die Fortgeschrittenen anhand von verschiedensten Koordinationsübungen den Bein- und Wasserschlag.

Dabei soll auch der schulische Aspekt nicht zu kurz kommen. Die Schülerinnen und Schüler lesen gemeinsam die Aufgabenstellungen vor, zählen auf Englisch durch und bekommen während des Sportunterrichts bei Nicole Merz, Sportlehrerin der St. Marien-Schule, kleine Rechenaufgaben gestellt. „Gerade bei den Anfängern lassen sich hier im kleinen Therapiebecken besondere Erfolge verzeichnen", freut sich Holger Wolanin, Vater eines Schülers, der während des Schwimmunterrichts der Schwimmlehrerin unterstützend zur Seite steht. Der Spaß am Lernen ist den Kindern dabei deutlich anzusehen. Insbesondere das Tauchen macht der siebenjährigen Lea und dem achtjährigen Tim besonders Spaß. „Ziel dieser Kooperation ist, langfristig gemeinschaftlichen Schwimmunterricht anzustreben, dass es für die Kinder zu einer Selbstverständlichkeit wird, auch Menschen mit Entwicklungsverzögerungen als gleichwertige Mitglieder unserer Gesellschaft anzuerkennen", stellt Begovic in Aussicht. Die Zusammenarbeit habe sich bewährt. Neben gemeinschaftlichen Kunststunden, deren kreative Ergebnisse im Gebäude der Kreisverwaltung Alzey-Worms zu bestaunen sind, feiern Schülerinnen und Schüler der St. Marien-Schule gemeinsam mit denen der Löwenschule St. Martin sowie den Nikolaustag und treffen sich jährlich zum Plätzchenbacken in der Weihnachtszeit. Insgesamt stelle die Kooperation eine Bereicherung für beide Seiten dar – darin sind sich die Pädagoginnen einig.

Kompetenter Partner für Fragen der Weiterbildung

Sparkasse überreicht Spende an die Kreisvolkshochschule

Für die Menschen, für Unternehmen, Verwaltungen und andere Institutionen in der Region ein kompetenter Partner zu sein, wenn es um Fragen der Weiterbildung geht, das hat sich die Kreisvolkshochschule Alzey-Worms auf die Fahnen geschrieben.

Dr. Marcus Walden, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Worms-Alzey-Ried, Michael Zuber, Leiter der Kreisvolkshochschule Alzey (KVHS), Landrat Ernst Walter Görisch, Regine Hartmann, KVHS-Verwaltungsleiterin, sowie Frank Belzer und Wolfhard Hensel, Vorstandsmitglieder der Sparkasse Worms-Alzey-Ried (v.l.) bei der Übergabe der Spende in Höhe von 6.250 Euro.

Erfolgreiche Methoden zu Weiterbildung sind dabei heute vielfältiger als die traditionellen Wege. In einer Gesellschaft, die sich rasch wandelt, wandelt sich nämlich auch die Art, Wissen zu erlangen. Früher war es das Nachschlagen im Brockhaus, heute heißt das „google doch mal schnell". Informationen gibt es genug, als Informationsflut mitunter sogar zu viel davon. Wenn aus Informationen jedoch Bildung werden soll, reicht googeln und der Besuch einer Website sicher nicht. „Dazu wäre der Besuch einer Kreisvolkshochschule sicher der bessere Weg zur Bildung", empfiehlt der Vorsitzende des Vorstandes der Sparkasse Worms-Alzey-Ried, Dr. Marcus Walden. Er und seine Vorstandskollegen Frank Belzer und Wolfhard Hensel überreichten als „einen weiteren Baustein zum finanziellen Fundament für professionelle Bildungsarbeit", eine Spende in Höhe von 6.250 Euro an die Kreisvolkshochschule Alzey-Worms. „Bildung ist auch - und vielleicht mehr denn je - in einer digitalen Gesellschaft der Schlüssel zu Wohlstand. Deshalb ist es so wichtig für alle Bevölkerungsgruppen und für alle, die am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilhaben wollen, entsprechende Bildungsangebote zu machen.", erklärte Dr. Walden. Landrat Ernst Walter Görisch wies auf das breite Angebot und die hohe Qualität der Kurse bei der Kreisvolkshochschule als Bildungspartner Nummer Eins hin. Er würdigte zudem das vielfältige ehrenamtliche Engagement.

Der Leiter der Kreisvolkshochschule, Michael Zuber, bedankte sich für die bereits seit vielen Jahren bestehende finanzielle Förderung durch die Sparkasse. So wurden beispielsweise drei Whiteboards und weitere Technik angeschafft. Mit der jetzigen Spende können die Angebote von den stark nachgefragten Sprachkursen, vor allem Deutschkurse und auch das Angebot an Integrationskursen weiter ausgebaut werden.

Tüten aus Biomüll sind beste Alternative

Plastik - auch kompostierbare Kunststoffe - sollten in der Biotonne tabu sein

Wasserdicht, leicht, klein zusammenzufalten, einfach praktisch das sind Plastiktüten ohne Zweifel. Die Kehrseite ist, dass schlicht zu viele davon verwendet werden.

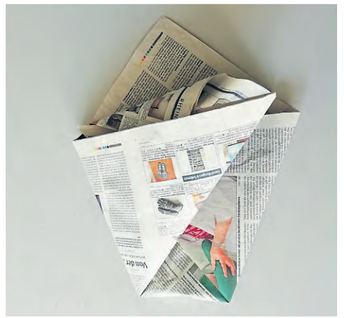
In Deutschland sind das pro Kopf 45 Stück im Jahr, so die Deutsche Umwelthilfe.
Häufig werden sie in der Umwelt entsorgt. Folglich findet man auch überall die Reste, die Plastikinseln in den Meeren sind dafür nur ein Beispiel.
Leider gibt es auch immer noch Biotonnenbenutzer, die Abfälle aus der Küche, ordentlich sortieren, dann aber in einer Plastiktüte in die Tonne werfen.
Kunststoffe sollten jedoch in der Biotonne tabu sein.
Sogar die kompostierbaren Bio-Kunststofftüten aus Stärke verhalten sich in der Vergärungsanlage, wie eine „normale" Plastiktüte, auch wenn die Werbung oft etwas anderes verspricht.
Bio-Kunststofftüten sind, wie andere Plastiktüten auch, im Endprodukt Kompost als Schnipsel wiederzufinden und stören den Recyclingprozess erheblich.
Eine Alternative besteht darin, die Bioabfälle aus der Plastiktüte, die im Kücheneimer war, direkt in die Biotonne auszuleeren. Wenn die Abfälle nicht ohne Verpackung entsorgt werden sollen, sind Tüten aus Papier eine gute Alternative. Und wer diese nicht kaufen möchte, kann sie aus Zeitungspapier selbst herstellen, ohne Klebstoff.

Faltanleitung für Tüten für Biomüll aus Zeitungspapier

1. Zwei bis drei Doppelseiten Zeitungspapier aufeinander legen
2. Die eine Seite bis zur Mitte umklappen, damit entsteht ein Quadrat.
3. Eine Ecke auf die gegenüberliegende legen und falten, es entsteht ein Dreieck
4. Eine der spitzen Ecken des Dreiecks in die Mitte der gegenüberliegenden Kante legen und falten
5. Die andere spitze Ecke zur anderen Kante falten.
6. Die oberen spitzen Ecken trennen, sodass dazwischen eine Tüte entsteht. Die eine der Ecken in die vorn liegende Lasche hineinstecken
7. Die andere Ecke nach hinten falten
8. Tüten-Rand auseinanderziehen, fertig

Faltschritt 1.

Faltschritt 4.



Faltschritt 6.

Faltschritt 2.

Schritt für Schritt

So entsteht die Tüte für Biomüll aus Zeitungspapier

Faltschritt 7.

Faltschritt 3.

Faltschritt 5.

Faltschritt 8.

Mädchen Zukunftstag am 26. April

Jetzt beim Abfallwirtschaftsbetrieb zum Girls´ Day anmelden

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms macht für Schülerinnen ab der 5. Klasse folgendes Angebot:

„Ex und Hopp – wohin mit dem Biomüll?"

Einblicke in angewandte Umwelttechnik.

In der Vergärungsanlage des Landkreises Alzey-Worms werden die Bioabfälle aus den Haushalten des Landkreises, zusammen mit dem eingesammelten Grünschnitt, zu Kompost verarbeitet.
Dafür sorgen die Mitarbeiter mit Hilfe moderner Technik. Die Möglichkeit, einen Vormittag lang einen Einblick in ihren Arbeitsalltag zu erhalten, gibt es auch wieder am Girls´ Day 2018:

- Modernste Technik, vom Biomüll zum Kompost
- Vom Biomüllauto bis zum Radlader - Fahrzeugtechnik zum Anfassen
- Vom Kompost bis zum Boden: Versuche mit Kompost und Bodenproben selbst durchführen

- **Datum/Zeit:** Donnerstag, 26. April 2018, 8.30 – 12.00 Uhr
- **Treffpunkt:** Wertstoffhof Framersheim
- **Kleidung:** feste Schuhe, unempfindliche Kleidung sind sinnvoll
- **Info und Anmeldung:** Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Alzey-Worms, Frau Schulze, Tel. 06731 / 4 08 64 01
- **Weitere Infos unter www.girlsday.de**

Keine Angst vor großen Maschinen! In der Vergärungsanlage wird der Weg vom Biomüll zum Kompost nachvollzogen.

Programm Girls´ Day beim Abfallwirtschaftsbetrieb in Framersheim

Hier geht´s los – mal nicht am Schultor:
8:30 Uhr: Einführung am Eingangstor

Abfall ist wertvoll
9:00 Uhr: Abfallannahmestelle und Wertstoffhof

Müll braucht Platz
9:15 Uhr: Überblick über das Deponiegelände

Hier steckt viel Technik drin:
10:00 Uhr: Rundgang vorbei an Kraftwerk und Wasserreinigung bis zur Vergärungsanlage

Entdecken macht hungrig
10:30 Uhr: Imbiss

Vom Biomüll zum Kompost
11:00 Uhr: Besichtigung der Vergärungsanlage

Wie bleibt das Wasser im Boden?
11:30 Uhr: Versuche mit Kompost und Boden

12:00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Im Sommer geänderte Öffnungszeiten

Einige Wertstoffhöfe öffnen / schließen später

Von März / April bis Oktober/November haben einzelne Wertstoffhöfe Sommeröffnungszeiten, das heißt an Nachmittagen öffnen sie eine Stunde später und schließen ebenfalls später.

Keine Änderungen gibt es bei den Höfen, die mit Beleuchtung ausgestattet sind und die sich mit den Öffnungszeiten nicht nach dem Tageslicht richten müssen.

- Die Besuchszeiten für jeden einzelnen Wertstoffhof, samstags vormittags und meist dienstags und donnerstags nachmittags sind im Umweltkalender veröffentlicht oder finden sich auch unter www.alzey-worms.de.

Osterfeiertage: Abfuhrtermine verschieben sich

Termine im Umweltkalender sind verbindlich

Wie im Umweltkalender bereits veröffentlicht, verschieben sich wegen der Osterfeiertage auch 2018 wieder mehrere Abfuhrtermine. Die Wertstoffhöfe und die Kreismülldeponie bleiben am Samstag vor Ostern, den 31. März, geschlossen.

In der Karwoche werden wie jedes Jahr die Abfuhrtage vorverlegt. Dies ist im Umweltkalender termingenau veröffentlicht und auch auf www.alzey-worms.de unter der Rubrik Abfallwirtschaft eingetragen.
Die Abfuhren in der Woche nach Ostern werden jeweils auf den darauffolgenden Wochentag verschoben.

Anlieferung von Grünabfall an der Vergärungsanlage Framersheim

Wir nehmen an:
- Grünabfälle aus dem Gebiet des Landkreises
- bis 500 kg pro Tag: kostenlos;
- ab 500 kg: 100 € pro Tonne
- Stämme mit maximal 35 cm Umfang und bis 1,5 m Länge
- Ast- und Strauchschnitt bis 2,5 m Länge

Ausgeschlossen sind:
- Wurzelstöcke
- Stroh
- Grasnarben
- Kehricht
- Friedhofsabfälle
- Verunreinigter Grünabfall
- (z.B. mit Plastik, Glas, Blumentöpfen, Steinen und Erde)

Anlieferung von Grünabfall auf allen anderen Wertstoffhöfen
- Gleiche Voraussetzungen wie oben beschrieben, aber
- Mengenbeschränkung auf einen halben Kubikmeter pro Öffnungstag

Weitere Informationen am Umwelttelefon:

0 67 31 / 4 08 28 28

Dynamisch, vielfältig, innovativ!

Ausbildung und Studium bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms

Verstaubte Aktenberge und Ordner in alten Schränken und Regalen! Ein Bild, das Jung und Alt auch heute noch oft mit der Verwaltung in Verbindung bringen. Doch wer genau hinschaut, erkennt: Verwaltung ist dynamisch, vielfältig und innovativ! Neben den Computern, die jeden Arbeitsplatz bestücken, ist der Einsatz von Tablets, Laptops und interaktiven Whiteboards längst keine Seltenheit mehr.

Im gemeinschaftlichen Lernen sehen die Auszubildenden der Kreisverwaltung Alzey-Worms einen besonderen Vorteil.

Die Verwendung elektronischer Akten ist auf dem Vormarsch und eine Vielzahl von Anträgen wird bereits online abgewickelt. Trotz des Einsatzes von technischen Hilfsmitteln lebt die Verwaltung von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit neuen Ideen den Arbeitsprozess ständig optimieren und erneuern. Dabei setzt die Kreisverwaltung Alzey-Worms seit Jahren auf den Nachwuchs! Sowohl für Absolventinnen und Absolventen der Mittleren Reife als auch für (Fach-)Abiturientinnen und (Fach-)Abiturienten bietet sie verschiedene Möglichkeiten für den beruflichen Einstieg. Den größten Anteil der Stellen nimmt dabei der Ausbildungsberuf zur/zum Verwaltungsfachangestellten ein. Während der dreijährigen Ausbildungszeit wird den Auszubildenden in der Berufsbildenden Schule in Mainz der Umgang mit Gesetzen vertraut gemacht. „Der Vorteil der berufsbegleitenden Ausbildung in der Kreisverwaltung besteht darin, dass das neu Erlernte direkt in der Praxis angewendet und geübt werden kann“, stellt Franziska Loos, Auszubildende im dritten Lehrjahr, fest. Die angehenden Verwaltungsfachangestellten lernen dabei die vielfältigen Aufgaben der Verwaltung kennen und kommen mit Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises in Kontakt. So wird ihnen beispielsweise der Einblick in die Bearbeitung von Sozialhilfeanträgen oder Buchungen in der Kreiskasse gewährt. Ein besonderes Highlight stellen für die Berufseinsteiger auch die regelmäßigen Termine mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Außendienst dar. Dabei bekommen die Auszubildenden die Möglichkeit, den Landkreis Alzey-Worms einmal aus einer anderen Perspektive zu betrachten. Frisch gebackene Abiturientinnen und Abiturienten mit Interesse am politischen Tagesgeschehen sowie am Umgang mit Menschen können bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms ihre Neigungen mit einem dualen Bachelor-Studiengang im Bereich Verwaltung (Beamtenlaufbahn) verknüpfen. In Form eines Blockmodells werden theoretische Kenntnisse an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Mayen (Eifel) vermittelt, die während der Praxisphasen in den verschiedensten Bereichen der Kreisverwaltung an praktischen Fällen vertieft werden können. Insbesondere darin sieht Laura Sipp, Beamtenanwärterin im ersten Studienjahr, einen ausschlaggebenden Vorteil. Die Kreisverwaltung Alzey-Worms zeichnet sich durch Teamgeist und Kollegialität aus. „Das Betriebsklima bei der Kreisverwaltung gefällt mir besonders gut, da sich hier alle gegenseitig helfen“, betont Jan Detering, Auszubildender im ersten Lehrjahr. Auch abseits von Anträgen und Bürgerverkehr steht das Miteinander an oberster Stelle. Das kann auch Fabienne Rippert, die ihr duales Verwaltungsstudium noch in diesem Jahr abschließen wird, bestätigen. Sie schätzt vor allem die Hilfsbereitschaft, die seitens des gesamten Kollegiums und insbesondere durch die Ausbildungsleitung und Jugend- und Ausbildungsvertretung signalisiert wird. Wer auf der Suche nach einer Ausbildung oder einem Studium mit Spaß beim Lernen und Weiterbildungsmöglichkeiten ist und neben alltäglichen Schreibarbeiten auch die Nähe zu Menschen sucht, findet in der Kreisverwaltung Alzey-Worms einen Arbeitgeber mit Zukunft!

▶ Nähere Informationen über den Ablauf, Ausbildungsinhalte, Verdienste und Voraussetzungen können der neuen Ausbildungsbroschüre entnommen werden oder im persönlichen Gespräch bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms erfragt werden.

Erfolgreiche Berufsinfo-Messe Alzey

Attraktiver Überblick über Ausbildungsmöglichkeiten und Plattform für Unternehmen

Interessierte Jugendliche und Eltern sowie durchweg zufriedene Aussteller, so bilanziert WfG-Geschäftsführerin Kerstin Bauer die diesjährige Berufsinfo-Messe Alzey (BIM) am 16. und 17. März 2018 in Alzey.

Bei der von der Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis (WfG) organisierten Messe suchten rund 70 Aussteller in 120 Ausbildungsberufen und mehr als 100 Studiengängen ihren Nachwuchs. Freitags besuchten rund 1 250 Schülerinnen und Schüler die Messe. Auch das Elterninteresse am Samstag war gut. Deutlich zugenommen hat die Zahl der interessierten Flüchtlinge.
Erstmals dabei war die Weinkellerei REH KENDERMANN mit Hauptsitz in Bingen. Für Ausbilder und Controller Johannes Schäfer wurden die Erwartungen weit übertroffen. „Wir hatten sehr interessante Gespräche und konnten unseren Bekanntheitsgrad erhöhen“, sagte er. In Anbetracht der noch offenen Ausbildungsstellen für dieses Jahr hoffe er nun auf viele gute Bewerbungen. Ein Anliegen, das auch Marita Resch von dm Drogeriemarkt teilt. „Wir haben noch freie Ausbildungsstellen im Beruf Drogist/in“, sagte die stellvertretende Filialleiterin und freute sich über die weiblichen und auch männlichen Interessenten am Messestand.
So wie diesen beiden Unternehmen ging es mehreren Ausstellern, die an der eigens eingerichteten Last-Minute-Börse auf ihre offenen Stellen aufmerksam machten. Unter ihnen auch das Alzeyer Softwarehaus HDP, das Wörrstädter Unternehmen THIMM Display und die Sparkasse Worms-Alzey-Ried.

Ausbildung als Grundlage

„Eine gute Ausbildung ist Grundlage einer erfolgreichen Zukunft – sowohl für jeden einzelnen als auch für uns alle als Gesellschaft und Staat“, betonte Landrat Ernst Walter Görisch im Rahmen der Eröffnung. Die Messe biete Jugendlichen und Eltern die Möglichkeit sich über die attraktiven, zum Teil auch neuen Möglichkeiten am Ausbildungsmarkt zu informieren, sagte der Kreischef.

Zufriedene Aussteller

Für Aldi, vertreten durch Filialleiter Daniel Anderer, hat sich die Messeteilnahme gelohnt.
„Beide Messetage waren für uns mit sehr guten Gesprächen nochmals deutlich besser als im letzten Jahr“, so Anderer.
Der wenig bekannte Beruf Handelsfachwirt/in hätte begeistert, da er innerhalb von drei Jahren neben der Ausbildung zum/zur Einzelhandelskaufmann/-frau auch den IHK Abschluss Handelsfachwirt/in sowie die Ausbildereignungsprüfung umfasse.
Nach einem nicht so erfolgreichen Freitag freute sich Jürgen Schäfer, Technischer Ausbildungsleiter bei Lufthansa Technik AERO Alzey, am Samstag über viele gute Gespräche mit Eltern und Jugendlichen.
Dabei habe der Fokus auch schon auf Weiterbildungsmöglichkeiten nach der Ausbildung sowie dualen Studienmöglichkeiten gelegen. Vergleichbar war die Situation auch beim Messeteam von BorgWarner Turbo Systems mit Ausbildungsleiter Wolfgang Beerheide. Für freitags wünschte er sich eine andere Gestaltung der Vorbereitung in den Schulen sowie mehr Präsenz von Lehrkräften.

Hygiene in Kitas und Krankenhäusern im Blick

Hygieneinspektorin Lisa Sieben ist in Alzey und in der Verbandsgemeinde Monsheim unterwegs

„Meine Tätigkeit ist sehr vielfältig. Die Überwachung gesetzlicher Hygieneanforderungen für Badegewässer, Schwimmbäder, Kindertagesstätten oder Seniorenpflegeeinrichtungen gehört genauso zu meinem Arbeitsbereich wie Probenahmen und Bürotätigkeiten.

Der Beruf ist eine tolle Kombination zwischen Verwaltungstätigkeit und Außendienst", betont Lisa Sieben. Nachdem die gebürtige Rheinhessin aus dem Landkreis Alzey-Worms in den Jahren 2015 bis 2017 ihre Ausbildung zur Hygieneinspektorin in Berlin parallel zu ihrem Studium des Gesundheitsmanagements in Saarbrücken erfolgreich durchlaufen hat, ist die 25-Jährige jetzt gemeinsam mit vier Kolleginnen und Kollegen beim Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Alzey-Worms für die hygienische Beratung und Überwachung im Landkreis zuständig. Dabei ist Lisa Sieben für die Stadt Alzey und die Verbandsgemeinde Monsheim verantwortlich. „Neben der Überprüfung von Hygienestandards in öffentlichen Einrichtungen entnehme ich zum Beispiel Wasserproben in Badegewässern und werte die Befunde entsprechend aus. Ich ermittele bei Infektionskrankheiten wie Magen-Darm-Erkrankungen oder bei Befall von Krätze und berate bei vielen anderen hygienischen Belangen", berichtet Sieben. Zu Bauvorhaben und Nutzungsänderungen, etwa in Arztpraxen, Krankenhäusern, Trinkwasserversorgungsanlagen oder anderen Einrichtungen mit infektionshygienischer Bedeutung fertigt die Hygieneinspektorin häufig in enger Zusammenarbeit mit dem Amtsarzt Stellungnahmen an. Gesundheitliche und hygienische Vorschriften finden somit Anwendung in Baugenehmigungen bzw. Zulassungen. Auch die Beratung und Aufklärung der Bevölkerung und die Vermittlung von Fachinformationen an zuständige öffentliche Organe sind Bestandteile ihrer Tätigkeit. Nicht zuletzt sind die Kenntnisse der Gesundheitsaufseher bei unvorhersehbaren Situationen, wie zum Beispiel bei Großschadensereignissen, Naturkatastrophen, Einschleppung hochinfektiöser Krankheiten oder bei Ausfall der zentralen Trinkwasserversorgung gefragt.

Hygieneinspektorin Lisa Sieben vor dem Gesundheitsamt.

Auch bei der Gesundheitsberichterstattung oder Statistik, dem Drogenscreening oder der Beratung von Prostituierten sind Hygieneinspektoren gefordert. Dabei hat sich das Berufsbild von der einstigen „Gesundheitspolizei" zum modernen Dienstleister entwickelt. „Als Hygieneinspektoren sind wir beratend, inspizierend und überwachend tätig. Dabei erfordert unser Handeln viel diplomatisches Geschick und Fingerspitzengefühl", so Sieben.

Etwa dann, wenn ein Kindergarten wegen des Ausbruchs einer Infektionskrankheit über einige Tage oder Wochen geschlossen werden muss, wenn beim Ausbruch von Krätze Kontaktpersonen mitbehandelt werden sollen oder die Kosten für die Untersuchung der Wasserqualität des eigenen Brunnens mit einer Gebühr zu Buche schlägt.

Die Entwicklung des Berufsbildes begann Ende des 19. Jahrhunderts in England. 1895 wurden in Wien die Dienstaufgaben der Gesundheitsaufseher vorgestellt: Wohnungsbesichtigungen, Überwachung der Tätigkeiten der Desinfektoren, Beaufsichtigung des Ziehkinderwesens, Meldungen über ansteckende Krankheiten. In einem Erlass des Ministers für Wohlfahrt 1932 wurde der Beruf des Gesundheitsaufsehers erstmalig in Deutschland erwähnt. Bis zum ersten theoretischen Ausbildungslehrgang, der 1969 an der Akademie in Düsseldorf stattfand, wurden die Dienstaufgaben überwiegend von Desinfektoren ausgeführt, die sich in Erwachsenenlehrgängen weitergebildet hatten.

Ausbildung zur Hygieneinspektorin / zum Hygieneinspektor

Gesundheitsaufseher unterstützen das Gesundheitsamt auf den Gebieten des Infektionsschutzes, der Umwelthygiene und der Verkehrshygiene (Hafen-, Flughafen-, Bahnhofshygiene).
Sie nehmen überwachende und beratende Aufgaben wahr.
Sie sind in unteren Gesundheitsbehörden beziehungsweise in Gesundheitsämtern tätig.
Die rechtlichen Voraussetzungen für die Tätigkeit in diesem Bereich sind in den einzelnen Bundesländern uneinheitlich geregelt. In Rheinland-Pfalz dauert die Ausbildung drei Jahre.
Voraussetzung für die Teilnahme an einem Ausbildungslehrgang ist die mittlere Reife oder ein vergleichbarer Schulabschluss.
Hygienestandards sind hierzulande so hoch wie kaum an anderen Orten.
Somit besteht vielfältiger Arbeitsbedarf für einen Hygieneinspektor

Engagement Ehrenamtlicher vernetzen

Koordinationsangebot „SKEFF" und DRK kooperieren

Eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit haben die Beteiligten des Netzwerkes „SKEFF" - soziale Begleitung für Flüchtlinge - Forum für Ehrenamtliche" und das Team „Vernetzung Ehrenamt" des DRK Kreisverbandes Alzey e.V. geschlossen.

Ziel des Vertrages ist die Kooperation bei der Schaffung, Vernetzung und Koordination von Angeboten zur Schulung Ehrenamtlicher im Landkreis Alzey-Worms, die sich in der Betreuung von Flüchtlingen engagieren.
Dabei organisiert das DRK im Rahmen seiner Ehrenamtskoordination Informationsveranstaltungen, Schulungen und Podiumsdiskussionen.
Die Träger des Netzwerkes „SKEFF" stellen themenbezogen Expertinnen und Experten zur Verfügung. Gemeinsam werden die Themenschwerpunkte der Tätigkeit vereinbart. Ansprechpartnerinnen und -partner sind Kerstin Adjalian (Jobcenter Alzey-Worms), Alexandra von Bose (Kreisverwaltung Alzey-Worms), Johannes Moeske (DRK Alzey), und Christian Zeiss (Diakonisches Werk Worms-Alzey).
„Nachdem die Hilfsbereitschaft Ehrenamtlicher bei der Integration von Flüchtlingen weiterhin groß ist, unterstützt die neu geschlossene Kooperation Bürgerinnen und Bürger bei ihrer hilfreichen Tätigkeit", betont Landrat Ernst Walter Görisch.
Der Informationsbedarf der Helfenden und auch der Flüchtlinge sei groß. Wie sind die Flüchtlinge versichert? Wie erhalten sie eine Wohnung? Können sie Praktika absolvieren, arbeiten oder eine Ausbildung beginnen? Was leistet das Jobcenter für Flüchtlinge? Mit vielfältigen Schulungsangeboten wollen DRK und „SKEFF" ein hilfreiches Forum bieten.

Veranstaltungen im Kreis

Freitag, 30. März

▶ 18:30 Uhr: Easter Whisky Tasting
Alzeyer Oberhaus, Spießgasse 4, Alzey.
Infos: Auch zum Osterfest werden acht sorgfältig ausgewählte Whiskys im stilvollen Ambiente des Oberhauses verköstigt. Im Anschluss an das Tasting gibt es für die Gourmets das Osteressen.
Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist nur mit Voranmeldung möglich.
Infos: 0 67 31/66 87, oberhaus_az@hotmail.com oder www.alzeyer-oberhaus.de

Samstag, 31. März

▶ 16 Uhr: Saisoneröffnung: Weinstand an der Beller Kirche
Beller Kirche, K5 (zw. Eckelsheim und Wendelsheim)
Von April bis Oktober ist der Weinstand samstags ab 13 Uhr und sonntags ab 11 Uhr geöffnet.
Infos: grafdrachen@aol.com

Sonntag, 1. April

▶ 20 Uhr: Jahreskonzert der Katholischen Kirchenmusik Gau-Bickelheim
Grundschule, Pestalozzistraße 5, Gau-Bickelheim
Jedes Jahr führt die KKM Gau-Bickelheim zwei Konzerte auf. Ein Kirchenkonzert am 4. Adventssonntag und eins am Ostersonntag. In diesen beiden Konzerten musizieren sowohl das große Orchester als auch das Jugendorchester.
Infos: info@kkm-gau-bickelheim.de oder www.kkm-gau-bickelheim.de

Sonntag, 1. April

▶ 10:30 Uhr: Natura 2000 Bushaltestelle Dorfmitte, Siefersheim
Wildkräuterwanderung mit der anschließenden Möglichkeit zur Teilnahme am Wildkräuterbuffet im Weingut Moebus.
Kosten: 7,00 Euro/Person, 25,00 Euro/Person für das Wildkräuterbuffet
Anmeldung erforderlich
Infos: 0 67 03/6 65, 06 71/4 83 55 10, Siefersheimer-Kraeuterhexen @gmx.net oder www.kraeuter-hexen.de

Samstag, 7. April

▶ 19 Uhr: Weinprobe „Wein trifft Schokolade“
Weingut Kirchberg-Hof, Kirchstraße 12, Stein-Bockenheim
Anmeldung erforderlich
Infos: 0 67 03/22 17, info@kirchberg-hof.de oder www.kirchberg-hof.de

Sonntag, 8. April

▶ 18 Uhr: Nachtwächterführung
Rossmarkt, Antoniterstraße 41, Alzey
Begleiten Sie unseren Nachtwächter auf seinem Rundgang durch die alten Gassen der Stadt Alzey.
Dauer: 2 Stunden
Preis: 4,00 Euro
Anmeldung erforderlich bis spätestens zwei Tage vor Führungsbeginn!
Infos: 0 67 31/49 93 64, touristinfo@alzey.de oder www.alzey-land.de

Montag, 9. April

▶ 20 Uhr: Museumsabend
Museum Alzey, Antoniterstraße 41, Alzey
Dr. Steffen Welker, Kaiserslautern „Ehre Rechtt, scheue niemandt“. Das Gerichtsverfahren des Stadtgerichts Alzey im 15. und 16. Jahrhundert
Infos: 0 67 31/49 88 96, museum@alzey.de oder www.museum-alzey.de

Freitag, 13. April

▶ 20 Uhr: Cooltur: Paarshit!
Jeder kriegt, wen er verdient!
Landhotel Zum Schwanen, Friedrich-Ebert-Straße 40, Osthofen
Die Dresdner Vollblutkabarettisten Mandy Partzsch und Erik Lehmann stürmen als krisenerprobtes Paar die Bühne. Vorsicht: Kann Spuren von schwarzem Humor enthalten!
Einlass: 18:30 Uhr
Eintritt: 10,00 Euro
Infos: 0 62 42/5 03 01 09, infothek@vg-wonnegau.de

Freitag, 13. April

▶ 19:30 Uhr: Morvellis Kabinett - Das magische Krimi-Show-Dinner
Weinhotel Kaisergarten, Hospitalstraße 17, Alzey
Es könnte ein ganz zauberhafter Abend werden - würde die Darbietung nicht von einem jähen Todesfall überschattet...
Tauchen Sie ein in die Zeit der Jahrhundertwende und erleben Sie unser neuestes, spektakuläres und witziges Kriminaldinner mit 5-Gang-Menü.
Infos: 0 67 31/99 76 00, info@weinhotel-kaisergarten.de www.weinhotel-kaisergarten.de

Samstag, 14. April

▶ 20 Uhr: Brasilian Night mit Zélia Fonseca & Angela Frontera
Das KulturGUT, Langgasse 46, Bechtolsheim
Zélia Fonseca, Komponistin, Gitarristin und Sängerin aus dem Südosten Brasiliens, mischt Klangerfindungen aus Jazz, Indie und Pop-Elementen mit ihrem Ursprung aus afrikanischen und indianischen Geschichten. An ihrer Seite spielt die außergewöhnliche Schlagzeugerin und Percussionistin Angela Frontera
Infos: 0 67 33/9 29 39 74, info@daskulturgut.de oder www.daskulturgut.de

Sonntag, 15. April

▶ 16:30 Uhr: Der Hangmümmler - ausgestorben und fast vergessen.
Museum Alzey, Antoniterstraße 41, Alzey
Sonderausstellung: Fake News oder Wahrheit? Der Hangmümmler – ausgestorben und fast vergessen. Ein seltenes Tier aus dem Kaukasus
Finissage mit Kuratorenführung
Eintritt frei.
Infos: 0 67 31/49 88 96, museum@alzey.de oder www.museum-alzey.de

Sonntag, 15. April

▶ 15 Uhr: Wein.Wind.Stille
Rathausplatz, Bachstraße 24, Alsheim
Führung durch das Alsheimer Hohlwegeparadies. Genießen Sie Alsheimer Wein in der faszinierenden Natur der Hohlwege.
Kosten: 10,00 Euro/Person
Infos: 0 67 33/94 89 21, stefan.grimm@herberge-rheinhessen.de oder www.hohlwege-alsheim.de

Mittwoch, 18. April

▶ 10 Uhr: Romantik - Gotik - Tulpenblüte, Petersberghalle, Mühlstraße 32, Gau-Odernheim
Die geführte Tagestour (12 km) führt von Gau-Odernheim auf den Petersberg. Nach der Besichtigung der Basis der mittelalterlichen Krypta führt der Weg nach Bechtolsheim zur Besichtigung der Simultankirche. Danach geht es zurück zum Petersberg, wo die Wildtulpen den Frühling einläuten. Kosten: 35,00 Euro/Person inkl. Picknick, Begleitung und Führung Anmeldung bis 29.03.2018 bei Marlene Jacobi-Ewerth, Tel. 0 61 31/4 55 55, wandern@kwb-rheinhessen.de oder Tatjana Best, Tel. 0 67 37/10 96

Freitag, 20. April

▶ 19 Uhr: weinLESEN! mit Ulrike Neradt
Weingut Familie Erbeldinger, West 3, Bechtheim-West
Die sympathisch-quirlige Autorin und Kabarettistin Ulrike Neradt gibt Anekdoten und heitere Episoden aus ihren Büchern zum Besten.
Einlass ab 18:30 Uhr, Anmeldung erforderlich
Kosten: 35,00 Euro/Person
Infos: 0 62 44/49 32, info@weingut-erbeldinger.de oder www.weingut-erbeldinger.de

Freitag, 20. April

▶ 20 Uhr: Weibsbilder: „Durchgangsverkehr - Ausgebremst und abgezockt “Gemeindehalle, Langgasse 71, Flomborn
Im mittlerweile 11. Programm des Kabarettduos bieten die beiden Spaßgranaten eine gesunde Mischung aus Kabarett/Comedy und Musik. Kartenvorverkauf: Tankstelle Albrecht in Gundersheim, Metzgerei Clauss in Alzey, Weingut Bernhard-Räder in Flomborn und Blumenladen Flowers in Eppelsheim.
Vorverkauf: 17,00 Euro, Abendkasse: 19,00 Euro
Infos: 0 67 35/14 72, oder www.kabarett-weibsbilder.de

Freitag, 20. April bis Samstag, 21. April

▶ 14 Uhr: Trullo in Flammen AUSGEZEICHNET
Parkplatz zwischen Flonheim-Uffhofen/Wendelsheim, Flonheim
Trullo in Flammen, das heißt: Gute Weine, ein weiter Blick über die Weinlandschaft Rheinhessens und ein bezauberndes Lichterspiel an diesem pittoresken Weinbergshäuschen. Das Weinerlebnis startet an der Geistermühle und führt bis hoch zum Trullo, dem Wahrzeichen Flonheims. Dort ist die große Weintafel der Flonheimer Winzer aufgebaut.
Infos: 0 67 34/87 14/64 01, info@wine-flow.de oder www.wine-flow.de

Samstag, 21. April

▶ 10 Uhr: Mauchenheim - das Dorf der Mühlen und Klöster
Mühlwiesenhalle, Mauchenheim
Die Führung verläuft entlang des ehemaligen Mühlbaches zur Anhäuser Mühle, die 2015 ihr 300-jähriges Bestehen feiern konnte.
Kosten: 4,00 Euro/Person
Dauer: ca. 1,5 Stunden
Infos: 0 67 31/49 93 64, touristinfo@alzey.de oder www.alzey-land.de

Samstag, 28. April

▶ Weinpräsentation – Jungweinprobe
Winzer der Rheinhessischen Schweiz eG, Kreuzstraße 12, Wöllstein
Infos: 0 67 03/96 01 77, info@winzer-der-rheinhessischen-schweiz.de

INFOBOX:

Aktuelle Veranstaltungstipps auch im Internet abrufbar: www.wfg-alzey-worms.de
Ihre touristischen Veranstaltungen können Sie melden an: Wirtschaftsförderungs-GmbH für den Landkreis Alzey-Worms
E-Mail: wfg@alzey-worms.de
per Fax: 0 67 31 / 4 08 15 00
Tel. 0 67 31 / 4 08 10 21

Weltstars in Rheinhessen

Anmeldung für Cinephonics-Workshop bis 30. April möglich

„Märchen, Mythen, Musicals“ heißt das neue Cinephonics-Programm der Musikschule des Landkreises Alzey-Worms.

Mit fulminanten Aufführungen begeistert die Kreismusikschule Alzey-Worms bei ihren Cinephonics-Projekten.

Highlights aus den weltbekannten Musicals „Les Miserables“ und „Tanz der Vampire“ sowie die märchenhaften Werke „Pinocchio“ und „Peter Pan“ von und mit dem spanischen Komponisten Ferrer Ferran bilden zusammen mit herausragenden Solisten, dem legendären Moderator Heiner Kondschak, dem großen Orchester und dem Chor des neunten Cinephonics-Workshops den Rahmen für das große Abschlusskonzert am 29. Juli beim Dacapo-Festival im Alzeyer Schlosshof. Cinephonics ist bereits zum dritten Mal nach 2012 und 2014 Gast beim renommierten Festival der Stadt. Besonderer Höhepunkt: Die Weltpremiere der „Cinephonics-Ouverture“ von und mit Ferrer Ferran. Der spanische Komponist ist bekannt für seine Musik, die zum Träumen anregt, den Zuhörer in eine andere Welt entführt und Herzen berührt. Musik, die mit Liebe komponiert ist und aus seinem Herzen entspringt.

Das Cinephonics-Programm krönt Musicalstar Pia Douwes, die mittlerweile seit mehr als 25 Jahren auf den großen Bühnen der Welt Erfolge feiert. Sie gehört europaweit zu den erfolgreichsten Musicalstars. In der Weltpremiere des Musicals Elisabeth in Wien kreierte sie 1992 die Titelrolle und wurde mit dem Song der jungen Kaiserin „Ich gehör `nur mir“ weltberühmt.

Ferrer Ferran und Pia Douwes coachen, fördern und unterrichten mit Hingabe und Leidenschaft junge Musiker und Talente. Ferrer Ferran z. B. als Dozent am „Conservatorio Profesional de Musica de Valencia“. Pia Douwes übt ihre pädagogischen Fähigkeiten an Schulen in ganz Europa aus und war u. a. Jury/Coach der Sat.1 Musical-Casting-Show „Ich Tarzan, Du Jane“.

Cinephonics ist einer der größten Workshops für Sinfonisches Blasorchester und Chor in Deutschland. Geleitet und organisiert wird der Workshop seit 2004 von Gerd Greis, stellvertretender Leiter der Musikschule des Landkreises Alzey-Worms.

Unterstützt wird er von Lehrkräften der Musikschule sowie Dozenten aus Kulturorchestern und Musikhochschulen. Cinephonics steht aber auch für ausverkaufte Konzerte, hervorragende Solisten, Live-Musik zu Filmsequenzen, Weltpremieren und unvergessliche Erlebnisse. 2008 und 2010 war der international bekannte Komponist Johan deMeij Gastdirigent von Cinephonics. In den Jahren 2012 und 2014 konnten mehr als zweitausend Zuhörer den belgischen Komponisten Bert Appermont, u.a. mit der Weltpremiere seines Musicals „Im Schatten von Napoleon“ in Alzey und Worms begrüßen. Eine weitere, vom Publikum gefeierte Uraufführung erfolgte 2016 mit der Musik zu dem Kurzfilm „1805 – A Towns Tale“ mit dem österreichischen Komponisten Otto M. Schwarz.

▶ Anmeldungen zum Workshop Cinephonics 9 sind bis zum 30. April möglich.

▶ Anmeldung bei der
Kreismusikschule Alzey-Worms
Theodor-Heuss-Ring 2
55232 Alzey
Tel.: 06731/494710
www.kms-alzey-worms.de

„Alles Musik“:

Um mehr aber auch nicht um weniger geht es an der Musikschule des Landkreises Alzey-Worms. Dort werden mehr als 1 500 Schüler im Alter von 18 Monaten bis 75 Jahren von circa 45 Lehrkräften unterrichtet. Der lebendige Unterricht und die vielfältigen Angebote begeistern Schüler und Publikum gleichermaßen. Die Musikschule ist zugleich ein verlässlicher Kooperationspartner für Schulen und Kindertagesstätten.

Tag des offenen Denkmals 2018: Jetzt anmelden

Thema: „Entdecken, was uns verbindet“

Zum 25. Mal öffnen am 9. September bundeweit sonst nicht zugängliche Denkmale ihre Türen zum Tag des offenen Denkmals. Mittlerweile ist die Aktion am zweiten Septembersonntag zu einem festen Termin in jedem Kulturkalender geworden.

2017 öffneten über 8 000 Denkmale ihre Türen für rund vier Millionen Besucher. Eigentümer von historischen Bauten können ab sofort ihre Objekte zum Tag des offenen Denkmals anmelden. Das teilt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz in Bonn als bundesweite Koordinatorin der Aktion mit. 2018 steht der Tag des offenen Denkmals unter dem Motto „Entdecken, was uns verbindet“.

Damit nimmt es Bezug auf das europäische Kulturerbenjahr 2018, das in Deutschland unter dem Motto „Sharing Heritage“ steht. Besucher des Tages des offenen Denkmals sollen diesmal auf Spurensuche europäischer Einflüsse in deutschen Denkmalen gehen. Dabei können Fragestellungen nach der Herkunft von Handwerkern und Handwerkstechniken, Baumaterialien oder Stilelementen verfolgt werden.

Die Anmeldung erfolgt unter www.tag-des-offenen-denkmals.de oder schriftlich bei der Stiftung. Anmeldeschluss ist der 31. Mai.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz stellt für die Werbung vor Ort kostenfrei Plakate und weitere Materialien zur Verfügung. „Der überwältigende Erfolg, den der Denkmaltag seit 25 Jahren verzeichnet, ist jedes Jahr vor allem auch den zahlreichen engagierten regionalen Organisatoren und den vielen freiwilligen Helfern vor Ort zu verdanken“, lädt Landrat Ernst Walter Görisch zur Beteiligung beim Denkmaltag ein.

▶ Weitere Informationen zur bundesweiten Aktion und zum Motto:
Deutsche Stiftung Denkmalschutz,
Schlegelstr. 1, 53113 Bonn,
www.tag-des-offenen-denkmals.de.
Ansprechpartnerin bei der Kreisverwaltung Alzey-Worms ist Sybille Wendel,
Tel.: 06731 408 4532, E-Mail:
wendel.sibylle@alzey-worms.de

Weiterbildung mit der Kreisvolkshochschule

Nachfolgend stellen wir Ihnen eine kleine Auswahl an Veranstaltungen vor, die die KVHS bis Ende April anbietet.
Für nähere Informationen und für die Entgegennahme von Anmeldungen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle (Tel.: 06731/-494740, E-Mail: kvhs@alzey-worms.de) gerne zur Verfügung.

Workshop: Beschwingt in den Frühling mit Feldenkrais [181A30248]

Die Teilnehmenden dieses FELDENKRAIS® Kurses erkunden das Becken und die Hüftgelenke und erleben, wie beschwingt Gehen sein kann - damit es Spaß macht, hinaus in den Frühling zu gehen.

- Ort/Beginn: Alzey, Samstag, 07.04.2018, 10 bis 13 Uhr
- Kosten: € 20,- ab 6 Pers.; € 15,-- ab 8 Pers.; € 12,- ab 10 Pers. / 4 UStd.

Grundkurs Kochen [181A30520]

In diesem Kochkurs werden an insgesamt vier Unterrichtsabenden Basics der Nahrungszubereitung vermittelt. Dabei erhalten die Teilnehmenden auch Informationen über gesunde, sinnvolle und zeitgemäße Ernährung.

- Ort/Termin: Alzey, Montag, 09.04.2018, 18.30 - 22.00 Uhr
- Kosten: € 135,-- ab 6 Pers.; € 114,- ab 8 Pers.; € 101,- ab 10 Pers. / 14 Zeitstd. (inkl. Lebensmittelumlage von € 50,-)

Nähkurs für Anfänger und Fortgeschrittene [181U20901]

Unter fachkundiger Anleitung erlernen die Kursteilnehmenden Grundlagen des Nähens, wie die Handhabung der Nähmaschine, Zuschneiden des Stoffes und gängige Nähtechniken. Je nach Vorkenntnissen werden sie individuell beraten und praktisch angeleitet. Ziel ist es, Heimtextilien oder ein eigenes Kleidungsstück herzustellen.

- Ort/Termin: Wörrstadt, Montag, ab 09.04.2018, 19 bis 21.30 Uhr
- Kosten: € 87,- ab 6 Pers.; € 65,- ab 8 Pers. / 15 Zeitstd.

Alphabetisierung: Einführungskurs I [181Z70101]

Die KVHS bietet ab Dienstag, 10. April, jeweils dienstags und donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr einen Alphabetisierungskurs für Erwachsene an. Die Teilnehmenden erwerben Basiskenntnisse im Lesen und Schreiben von Anfang an und vertiefen diese Kenntnisse entsprechend den individuellen Lernvoraussetzungen und -fortschritten. Für die Teilnahme werden ausreichende Deutschkenntnisse vorausgesetzt.

- Ort/Beginn: Alzey, 10.04.2018, 17 bis 18.30 Uhr.
- Die Teilnahme ist kostenlos. Die Finanzierung erfolgt durch den ESF und das rheinland-pfälzische Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur.

Das Betriebssystem Android – mehr als Telefonieren [181A50121]

- Inhalte: Was ist Android - Geschichte des Betriebssystems - Was sind Apps - Verbindung zu Google (Synchronisation) - Google Maps und Google Earth - Chatten, Spielen, Arbeiten - Speichern in der Cloud. Für diesen Kurs benötigen Sie ein Smartphone mit Android Betriebssystem.
- Ort/Beginn: Alzey, Dienstag, 10.04.2018, 18.30 bis 20.45 Uhr
- € 120,- ab 2 Pers.; € 60,- ab 4 Pers.; € 40,- ab 6 Pers.; € 30,- ab 8 Pers.; € 24,- ab 10 Pers. / 6 UStd.

Acrylmalerei in Spachteltechnik [181N20701]

Dieser Malkurs eignet sich auch für Anfänger. Mit der Spachteltechnik kann man sowohl abstrakte Bilder als auch Landschaften malen und auch 3D-Motive herausarbeiten. Durch die Verbindung mit der Acrylfarbe lassen sich tolle Licht- und Schatten-Effekte erzielen.

- Ort/Beginn: Flörsheim-Dalsheim, Dienstag, 10.04.2018, 18.30 bis 20.30 Uhr
- Kosten: € 56,- ab 6 Pers.; € 42,- ab 8 Pers. / 10 Zeitstd. (zzgl. 10 € Materialkosten)

Schwimmkurs für Kinder von 6 - 12 Jahren - Anfänger und Fortgeschrittene [181E30262]

Nichtschwimmer erlernen die Grundtechniken des Seepferdchens. Die Fortgeschrittenen sollten am „Schwimmkurs für Anfänger“ teilgenommen oder das Seepferdchen gemacht haben. Sie werden in diesem Kurs ihre erlernten Techniken verbessern. Inhalte und Ziele: Brust- und Rückenschwimmen, Atemtechnik, Tauchen, richtiger Bewegungsablauf, Stilverbesserung.

- Ort/Beginn: Eich, 11.04.2018, 18.30 - 19.15 Uhr
- Kosten: € 83,- ab 10 Pers. / 11 UStd.

Kompetenztraining für Alltag & Beruf: Mathematik III [181Z70303]

Inhalte: Flächenberechnung, Volumenberechnung von einfachen Figuren, exponentielle Wachstums- und Zerfallsprozesse, Wiederholung und Auffrischung relevanter Themen des Realschulabschlusses. Weitere Themen werden auf Wunsch der Teilnehmenden gerne aufgenommen.

- Ort/Beginn: Alzey, Freitag, 13.04.2018, 17.00 bis 18.30 Uhr
- Kosten: Kosten: € 44,- ab 6 Pers.; € 33,-- ab 8 Pers.; € 27,- ab 10 Pers. / 8 UStd.

Ein Stück Rheinhessen - der Silvaner [181A30519]

Wissenswertes rund um eine Rebsorte, die seit mehr als 350 Jahren in Deutschland angebaut wird. In einer Weinprobe werden außerdem verschiedene Arten von Silvaner vorgestellt, darunter auch Raritäten.

- Ort/Termin: Alzey, Samstag, 14.04.2018, 14 bis 17 Uhr
- Kosten: € 27,-- ab 8 Pers.; € 25,- ab 10 Pers. / 3 Zeitstd. (inkl. € 15,- für die Weinprobe).

Vortrag „Geheimnisvolle Antarktis“ [181Z10902]

Der Spiesheimer Winzer, Natur- und Literaturfreund Heribert Erbes schildert an diesem Abend die Erlebnisse einer nicht ganz gewöhnlichen Expedition, die ihn und seine Frau im vergangenen Jahr von den Tropen bis zu Endpunkten unseres Globus geführt hatte. Die Veranstaltung wird garniert mit ausgewählten Versen und musikalischen Sequenzen.

- Ort/Termin: Alzey, Montag, 16.04.2018, 19.30 bis 21.00 Uhr
- Kosten: € 8,-- ab 10 Pers. / 2 UStd.

Körpersprache [181A10613]

In diesem Vortrag erläutert Diplom-Psychologin Anni Braun die Bedeutung der Körpersprache. „Der erste Eindruck“, erklärt die Referentin, „legt den Grundstein für eine erfolgreiche Beziehung. Deshalb gilt: Je mehr wir über die Körpersprache wissen, desto erfolgreicher können wir kommunizieren.“ Im Anschluss an den Vortrag steht die Referentin gerne für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

- Ort/Termin: Alzey, Donnerstag, 19.04.2018, 19.30 bis 20.30 Uhr
- Kosten: € 8,- ab 10 Pers. / 1 Zeitstd.

Vortrag „Rückengesundheit“ [181P30302]

Nur etwa 20 Prozent aller Rückenschmerzen haben wirklich etwas mit den Bandscheiben zu tun. In den meisten Fällen werden Rückenschmerzen durch muskuläre Verspannungen, Fehlhaltungen und durch eine schwache Rückenmuskulatur ausgelöst. An diesem Abend erläutert ein Heilpraktiker, was Sie und die Naturheilkunde für Ihre Rückengesundheit tun können.

- Ort/Termin: Saulheim, Freitag, 20.04.2018, 19.30 bis 21 Uhr
- Kosten: € 8,- ab 10 Pers. / 2 UStd.

Qigong: aufrecht und kraftvoll [181H30101]

Die Teilnehmenden dieses auch für Anfänger geeigneten Kurses erleben eine Reise durch Zeremonien und Bewegungsabläufe in der Tradition der Internationalen NeiJing Schule. Die vermittelten Impulse werden in meditative Phasen integriert und durch die Bewegung im Körper verankert. Sie können so von Anfang an in den Alltag eingebunden werden und aktivieren hierdurch die körpereigenen Selbstheilungskräfte.

- Ort/Beginn: Flonheim, Dienstag, 24.04.2018, 19 bis 20.30 Uhr
- Kosten: € 76,- ab 6 Pers.; € 57 ,- ab 8 Pers.; € 46,- ab 10 Pers. / 16 UStd.

Wir kochen vegetarisch! [181P30501]

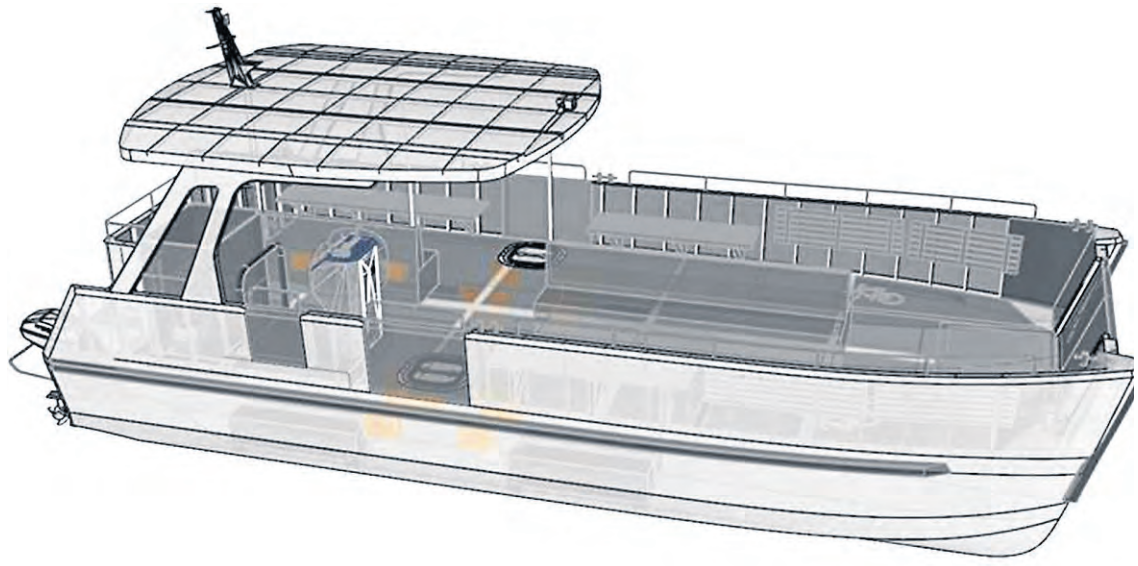
Vegetarisch kochen für jedermann. Ein Kurs für Menschen, die gerne mal was Neues probieren möchten. Kochkenntnisse sind nicht erforderlich.

- Ort/Termin: Saulheim, Mittwoch, 25.04.2018, 19.00 bis 22.00 Uhr
- Kosten: € 19,- ab 6 Pers.; € 14,- ab 8 Pers.; € 11,- ab 10 Pers. / 3 Zeitstd. (zzgl. ca. € 10,- Lebensmittelumlage)

Erste Elektro-Fähre auf dem Rhein

LEADER: Fährtaufe im Frühjahr 2019 / Förderung des sanften Tourismus

Ab Frühjahr 2019 soll die Elektro-Fähre offiziell in Betrieb genommen werden und den regulären Fährbetrieb aufnehmen.



Zeichnerische Darstellung der sich in konkreter Planung befindlichen Elektrofähre.

Von April bis Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen sowie außerhalb der Fährzeiten steht die umweltfreundliche Personenfähre dann für Event-, Naturkunde- und Bildungsfahrten zur Verfügung. Sie transportiert Fußgänger und Fahrradfahrer zwischen dem rheinhessischen Guntersblum und der Insel Kühkopf. Bis zu 35 Personen inklusive Fahrräder finden auf der Fähre Platz. Über eine Bugklappe und eine Fährrampe ist das Boot barrierefrei zu erreichen. Ein zusätzliches Plus ist auch, dass die geräusch- und emissionsarme Fähre bei Niedrigwasser eingesetzt werden kann. Betrieben wird die Personenfähre mit Elektroantrieb von dem eigens dafür gebildeten Zweckverband Elektrofähre Rheinhessen (ZER), der zugleich auch Projektträger des mit LEADER-Mitteln bezuschussten Vorhabens ist.

Beitrag zu einem sanften Tourismus

Die kontinuierliche Fährverbindung ermöglicht eine intensivere touristische Erschließung beider Seiten des Rheins. Auf der einen Seite bietet das größte hessische Naturschutzgebiet „Kühkopf-Knoblochsaue“ mit seiner Auenlandschaft, Wanderwegen und dem Hofgut Guntershausen mit angegliedertem Informationszentrum ein sehr attraktives und auch familienfreundliches Naherholungsgebiet. Auf der anderen Seite werden die weintouristischen Angebote der rheinhessischen Weinbaugemeinden und der Rheinterrasse für viele Tagesausflügler aus den angrenzenden Ballungsgebieten Rhein-Main und Rhein-Neckar via Kühkopf in interessanter und umweltfreundlicher Weise erreichbar.

Das Boot, das ab Frühjahr 2019 zwischen den beiden Bundesländern pendeln soll, wird voraussichtlich rund 400 000 Euro inklusive der Herrichtung der baulichen Anlagen an Land kosten. 160 000 Euro konnten vom Förderverein für die Fähre über Sponsoren eingeworben werden, 168 000 Euro sollen über das LEADER-Förderprogramm der EU fließen.

„Wir freuen uns mit den LEADER-Mitteln, dieses Modellprojekt eines elektrisch betriebenen Fährschiffes am Rhein, das dem Tourismus in den anliegenden Kommunen aber auch in ganz Rheinhessen zu Gute kommt, fördern zu können“, so Landrat Ernst Walter Görisch, Vorsitzender der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) für die LEADER-Region Rheinhessen.

Länderübergreifende Zusammenarbeit

Mit der Reaktivierung des touristischen Verkehrs vom und zum Europareservat Insel Kühkopf besteht eine große Chance für eine zukünftige länder- und kreisübergreifende Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Tourismus- und Wirtschaftsförderung und des Naturschutzes. Zwei Arbeitsgruppen mit Vertretern der Tourismusorganisationen, der Länder, Kreise und Gemeinden beiderseits des Rheins sowie des Fördervereins und des Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald e.V. kümmern sich derzeit um ein E-Mobilitätskonzept sowie um eine optimale ÖPNV- bzw. Verkehrsanbindung in den Gemeinden beiderseits des Rheins und die Lenkung des Auto- und Radverkehrs an die Fährstationen.

Auch Besucherlenkung und Wegweisung werden diskutiert und eine gemeinsame Beschilderung sowie E-Bike Ladestationen an beiden Anlegern umgesetzt. Darüber hinaus ist zurzeit eine weitere Arbeitsgruppe mit Vertretern der beiden Verbandsgemeinden Rhein-Selz und Eich sowie des Landkreises Groß-Gerau damit beschäftigt, die Grundlagen zu ermitteln für eine gemeinsame Freizeitkarte mit verschiedenen Tourenvorschlägen auf bereits vorhandenen Rad- und Wanderwegen beiderseits des Rheins.

Zusätzlich mit der Kennzeichnung und Beschreibung touristischer Angebote und Attraktionen soll damit länderübergreifend das Gebiet zwischen den beiden Autofähren Nierstein / Trebur sowie Eich / Gernsheim, mit der neuen Elektro-Personenfähre zwischen Guntersblum und der Insel Kühkopf als zentrales Element für das Einbinden in alle Tourenvorschläge, abgebildet werden. Eine gute Basis, wenn die Fähre dann nächstes Jahr in Betrieb geht.

Kontakt zur Lokalen Aktionsgruppe Rheinhessen:
Regionalmanagerin
Sandra Lange
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36
Tel. 06731 408 1022
E-Mail: lag@alzey-worms.de

UNSER KREIS

Impressum:

Herausgeber:
Herausgeber:
Kreisverwaltung Alzey-Worms
Ernst-Ludwig-Straße 36, 55232 Alzey
Telefon (06731) 408-0
Telefax (06731) 408-1280
Email: info@kreis-alzey-worms.de
Internet: www.kreis-alzey-worms.de

Gestaltung und Redaktion:
Rhein-Main-Wochenblatt
Erich-Dombrowski-Straße 2
55127 Mainz
- Kreisverwaltung Alzey-Worms

Redaktionsleitung:
Rüdiger Benda, Simone Stier

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Kerstin Bauer, Silvia Casado Schneider, Gerd Greis, Luise Hussung, Gabriele Kuhl, Sandra Lange, Barbara Schmid, Susanne Schulze, Michael Zuber
Fotos: Berthold Barth, Falk Diergarten, Fotolia/countrypixel, Fotolia/PRILL Mediendesign, Luise Hussung, Susanne Schulze, Simone Stier, Zweckverband Elektrofähre Rheinhessen

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
- Gedruckt auf Papier mit mindestens 60 % Altpapieranteil -

Alte Heizung raus –
neue Gasheizung rein
Jetzt hau'n wir die Alte raus!

RAUS TAUSCH WOCHEN ERDGAS

Bis zu 500 € Bonus sichern!
Gültig vom 01.03.18 – 31.10.18

Wenn Sie jetzt Ihre alte Heizung gegen eine neue Gasheizung (r)austauschen, gibt es von der e-rp einen Teil der Anschaffungskosten dazu. Sichern Sie sich diesen einmaligen Bonus bis Ende Oktober 2018!

0800 55 232 55

e·rp Energie für Rheinhessen-Pfalz
www.e-rp.de

F. WEILER
www.autohaus-weiler.de
KFZ-MEISTERBETRIEB für ALLE Marken und Modelle
Kia-Werkstatt

- 3D-Computer-Achsvermessung
- Inspektion nach Herstellervorgaben
- Reparaturen aller Art
- Reifenservice
- Computer-Achsvermessung
- Unfallinstandsetzung
- Glas-Service ■ Klimaanlagen-Service
- HU*/AU-Abnahme *Durchführung durch amtl. anerkannte Prüforganisation

Am Ringofen 1 | 67574 Osthofen | Telefon: 06242/61 48

Foto © Katja Kiel

Kinderzukunft

Wir garantieren: 100 % Ihrer Spenden erreichen Kinder in Not.

Spendenkonto 208 855 606
Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60
www.kinderzukunft.de

DZI Spenden-Siegel

Helfen macht glücklich. Jessica Schwarz, Schauspielerin

Broschüren und Infomaterial
Rat und Hilfe
Arzt-Eltern-Seminare
Kinder-Selbsthilfegruppen
Eltern herzkranker Kinder finden bei uns ein vielfältiges Angebot.
Jedes Jahr kommen in Deutschland rund 7 000 Kinder mit einem angeborenen Herzfehler zur Welt. Um diesen Kindern zu helfen, fördern wir Forschungsprojekte und vergeben Stipendien an junge Ärzte.
Freizeit & Sport
Kinderherzstiftung

Spendenkonto 90 003 503
Commerzbank AG Frankfurt (BLZ 500 800 00)

Mehr Infos unter www.kinderherzstiftung.de

VRM Reisen

Kommen Sie doch mal zum Fernsehen zu uns.

Überlassen Sie die schönste Zeit des Jahres nicht dem Zufall. Buchen Sie beim Anbieter Ihres Vertrauens.
VRM Reisen – das Reiseportal für unsere Leser:
Die schönste Zeit in besten Händen.

www.vrm-reisen.de